

# Bionet-Kartoffelversuche

Waltraud Hein (HBLFA Raumberg-Gumpenstein)

## Bionet-Kartoffelversuche Steiermark

### Frühe Sorten

**Standort:** Trautenfels

**Vorfrucht:** Klee gras

**Bodentyp:** Pararendsina

**Klima:** 7,0°C Jahresdurchschnittstemperatur, 1010 mm Niederschlag

**Versuchsanlage:** Exakt-Parzellenversuch

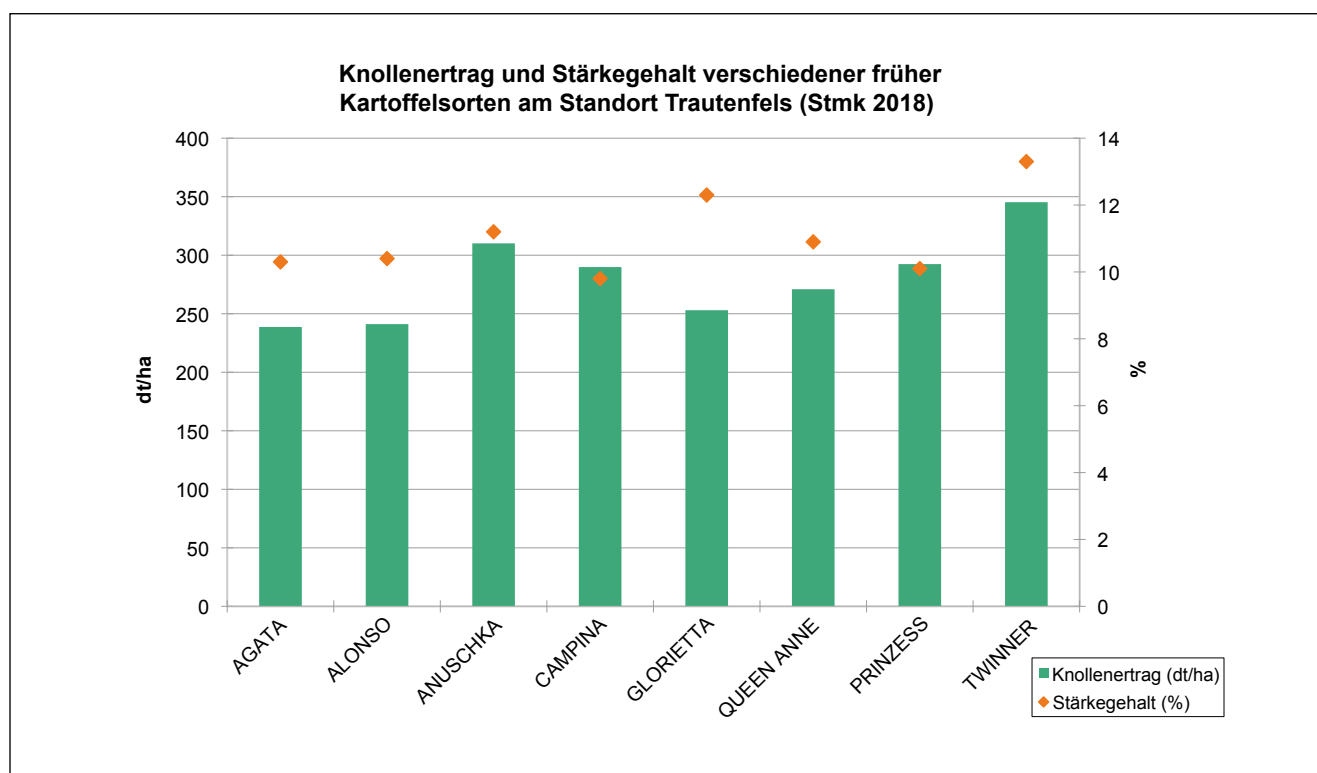
**Aussaat:** 02.05.2018

**Beikrautregulierung:** Häufelgerät, Hacke

**Ernte:** 20.08.2018

**Versuchsbetreuung:** HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl)

Frühe Sorten	Knollenertrag	Stärkegehalt	Stärkeertrag	Sortierung groß	Sortierung mittel	Sortierung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
AGATA	238,67	10,3	2458,3	17,35	76,61	6,04
ALONSO	241,13	10,4	2507,75	35,48	62,35	2,17
ANUSCHKA	310,12	11,2	3473,34	27,12	70,62	2,26
CAMPINA	289,87	9,8	2740,73	7,69	85,1	7,24
GLORIETTA	253,00	12,3	3111,9	3,59	86,85	9,6
QUEEN ANNE	270,93	10,9	2953,14	2,73	92,73	4,54
PRINZESS	292,41	10,1	2953,34	18,03	75,81	6,16
TWINNER	345,30	13,3	4592,49	49,09	49,19	1,72



Dieser Sortenversuch wurde am 2. Mai 2018 angebaut, der Aufgang erfolgte auf Grund der warmen Witterung rasch. Anfang Juli präsentierte sich der gesamte Versuch in der Blüte; trotz der anhaltenden Hitzeperiode trat Krautfäule auf, weil es immer wieder kleinere Gewitter gab. Allerdings wurde auch ein Befall mit *Alternaria* und *Colletotrichum* beobachtet, ebenfalls mit Virose, welche aber nicht eindeutig einer Art zugeordnet werden konnten. Die Ernte erfolgte am 20. August bei guten äußeren Bedingungen und brachte gute Knollenerträge. Als beste Sorte schnitt Twinner mit fast 345 dt/ha ab, gefolgt von Anuschka mit 310 dt/ha, das Versuchsmittel betrug 280 dt/ha. Als Sorte mit dem geringsten Knollenertrag schnitt Agata mit 239 dt/ha ab. Die Sortierungsergebnisse sind sehr unterschiedlich bei den einzelnen Sorten, der Anteil mittlerer Knollen ist bei den meisten Sorten der höchste.

## Mittelfrühe Sorten

Standort: Trautenfels

Vorfrucht: Klee gras  
 Bodentyp: Pararendsina  
 Klima: 7,0°C Jahresdurchschnittstemperatur, 1010 mm Niederschlag  
 Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch  
 Aussaat: 02.05.2018  
 Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke  
 Ernte: 10.09.2018  
 Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl)



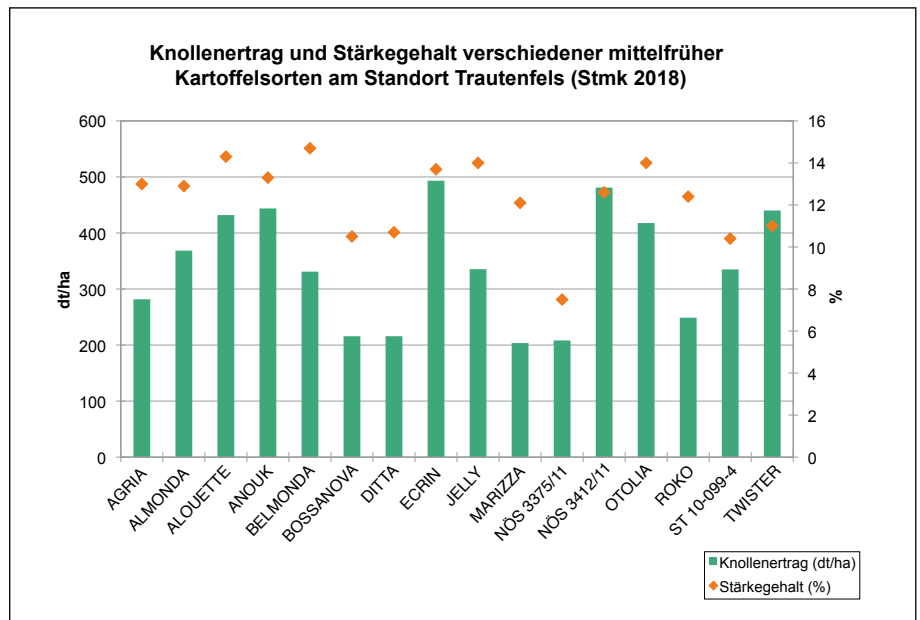
Kartoffelversuche am Moarhof 2018 Anfang Juli in Blüte  
 (© Waltraud Hein, HBLFA Raumberg-Gumpenstein)

Mittelfrühe Sorten	Knollenertrag	Stärkegehalt	Stärkeertrag	Sortierung groß	Sortierung mittel	Sortierung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
AGRIA	281,69	13	3661,97	43,82	51,74	4,44
ALMONDA	368,48	12,9	4753,39	37,21	60,39	2,4
ALOUETTE	431,99	14,3	6177,46	49,64	46,46	3,9
ANOUK	443,76	13,3	5902,01	43,34	53,17	3,49
BELMONDA	331,01	14,7	4865,85	40,76	57,3	1,94
BOSSANOVA	215,71	10,5	2264,96	32,76	63,69	3,55
DITTA	215,81	10,7	2309,17	13,92	79,97	6,11
ECRIN	493,33	13,7	6758,62	40,99	56,04	2,97
JELLY	335,38	14	4695,32	48,08	50,14	1,78
MARIZZA	203,61	12,1	2463,68	15,74	80,23	4,03
NÖS 3375/11	208,23	8,5	1769,96	29,72	66,2	4,08
NÖS 3412/11	481,01	12,6	6060,73	45,06	51,19	3,75
OTOLIA	417,75	14	5848,5	56,64	41,69	1,67
ROKO	248,86	12,4	3085,86	20,1	75,35	4,55
ST 10-099-4	335,01	10,4	3484,1	13,61	83,57	2,82
TWISTER	440,1	11	4841,1	79,13	20,14	0,73

Der Versuch wurde Anfang Mai angelegt, der Aufgang erfolgte wie bei den frühen Sorten sehr rasch. Die weitere Entwicklung des Pflanzenbestandes erfolgte ähnlich problemlos wie bei den Fröhsorten. Der Krankheitsbefall war bei Krautfäule deutlich sichtbar, *Alternaria* und *Colletotrichum* traten auch auf, und teilweise waren die Kartoffeln von Virose befallen, die aber nicht näher identifiziert werden konnten. Insgesamt war der Krankheitsbefall stark sortenabhängig, weshalb mit der Ernte lange gewartet wurde, weil einige Sorten sehr lange grüne Blätter zeigten.

Die Ernte wurde am 10. September durchgeführt und brachte

grundsätzlich gute Knollenerträge. Der Mittelwert beträgt 340 dt/ha. Als beste Sorte schnitt Ecrin mit 493 dt/ha ab, gefolgt von einem Stamm der NÖS mit 481 dt/ha und Anouk mit knapp 444 dt/ha. Den geringsten Ertrag brachte die Sorte Marizza mit fast 204 dt/ha. Der mittlere Stärkegehalt liegt bei 12,4%; bei der Sortierung ist der Großteil der Knollen im mittleren Größensegment zu finden.

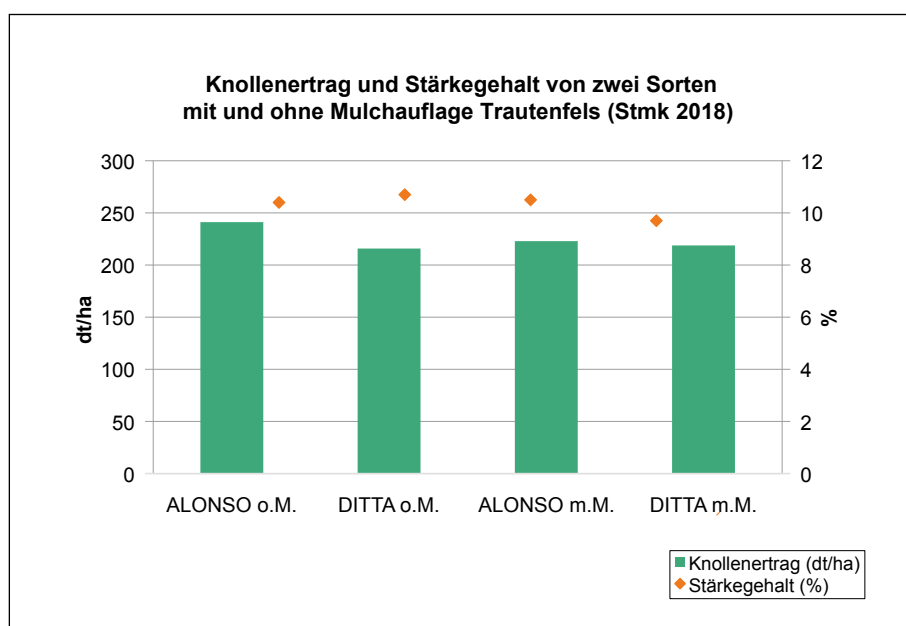


## Mulchversuch

Standort: Trautenfels

Vorfrucht: Klee gras  
 Bodentyp: Pararendsina  
 Klima: 7,0°C Jahresdurchschnittstemperatur, 1010 mm Niederschlag  
 Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch  
 Aussaat: 02.05.2018  
 Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke  
 Ernte: 21.08.2018  
 Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl)

Sorten Mulchversuch	Knollenertrag	Stärkegehalt	Stärkeertrag	Sortierung groß	Sortierung mittel	Sortierung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
ALONSO o. M.	241,13	10,4	2507,75	35,48	62,35	2,17
DITTA o. M.	215,81	10,7	2309,17	13,92	79,97	6,11
ALONSO m. M.	222,92	10,5	2340,66	51,84	44,96	3,2
DITTA m. M.	218,78	9,7	2122,17	41,45	55,84	2,71



Auch im Jahr 2018 wurde wieder ein Mulchversuch gegen Austrocknung durch die Colletotrichum-Welke angelegt. Die dafür verwendeten Sorten waren wie in den Vorjahren Alonso und Ditta. Als Mulchmaterial diente geschnittene, angewelkte Dauerwiese als Langgut in einer Menge von rund 50 t/ha, ausgebracht erst nach dem Aufgang. Die Kartoffelpflanzen hatten absolut keine Mühe mit der Mulchschicht, das Pflanzenwachstum zeigte wenig Unterschied zu den nicht gemulchten Sorten. Das trockene Frühjahr ließ die Pflanzen schnell aufgehen, zunächst war der Pflanzenbestand sehr schön. Ab Mitte Juli war die Krautfäule deutlich zu sehen. Bei

der Ernte am 21. 08. konnten Erträge von rund 225 dt/ha geerntet werden. Trotz der langen Trockenperiode war kein Effekt durch die Mulchschicht festzustellen. Der Befall mit Krautfäule war bei den gemulchten Varianten eine Spur stärker, ansonsten waren keine großen Unterschiede zu erkennen. Dass die Mulchschicht keine Ertragssteigerung gebracht hat, könnte mit der täglichen Taubildung zusammenhängen, die es am Standort während der gesamten Trockenperiode gegeben hat und die offensichtlich für genügend Wasserzufuhr ausreicht.



Kartoffelversuche Anfang Juni 2018 nach Anhäufeln © Waltraud Hein, HBLFA Raumberg-Gumpenstein)